

mit borstigem Haar, breiten Backen und großen Augen beschrieben, tauschten sie gegen Milchspeisen (Grönländer Saga, S. 95) und immer kleiner bemessene, zuletzt kaum fingerbreite Streifen roten Tuches<sup>5</sup>, Felle und kostbares Pelzwerk ein (Erik Saga, S. 73). Die Skrälinger stellten auch als Feinde keine große Gefahr für die kampferprobten Wikinger dar, die sie mit überlegenen Eisenwaffen schnell, wenn auch nicht ohne Verluste, in die Flucht schlugen. (Erik Saga, S. 73 f., S. 76; Grönländer Saga, S. 96).

Die Erfahrungen der Native Americans mußten also, wenn man den Sagas folgt, etwa so ausgesehen haben: von Sonnenaufgang kommen übers Meer bärtige, große, hellhäutige und hellhaarige bewaffnete Männer mit nie zuvor gesehenen großen Segelbooten an Land, fällen Bäume, bauen daraus Häuser und ziehen laut durchs umliegende Land. Die Schiffe kommen jährlich wieder, auch Frauen sind an Bord. Die Fremden haben unbekannte Speisen, brüllende Tiere mit Hörnern, kostbares rotes Tuch und furchtbare Waffen mitgebracht. Sie sind begierig; Felle einzutauschen, wobei sie ihre Gegenleistungen laufend verkleinern. Sie essen auch Fisch, sogar einen angeschwemmten toten Wal. Sie erschlagen Schlafende und stehlen Kinder, und nach ein oder zwei Wintern segeln sie davon, nachdem sie im Kampf viele Leute getötet und auch untereinander blutig gekämpft haben.

Das Verhältnis zwischen Wikingern und Skrälingern war somit bereits durch Verhaltensweisen charakterisiert, welche auch die späteren Kontakte zwischen Native Americans und Europäern belasteten: gegen-

---

<sup>5</sup> Der Tauschhandel, u.a. mit rotem Wolltuch, florierte über sieben Jahrhunderte später bestens: Zwischen 1690-1760 erlebten die Wollwebereien in Gloucestershire, in denen blaues und rotes Wolltuch hergestellt wurde, einen unerwarteten Boom, da verstärkt von Bristol aus buntes Tuch dieser Farben zum Tauschhandel mit Native Americans exportiert wurde (Vgl. dazu: Jennings, a.a.O., S. 99). Die Five bzw. Six Nations (Iroquois) in der damaligen Kolonie New York, die das Monopol im Biberpelzhandel an sich gebracht hatten, dürften die wichtigsten Handelspartner gewesen sein, da sie die treuesten Verbündeten der englischen Krone gegen das französische Kanada und später noch, zumindest in einzelnen Stammesverbänden (Mohawks), gegen die amerikanischen Kolonisten waren.

---